

Buchpräsentation „Das Hemd“ am Freitag im Minoritensaal Einzelschicksale im I. Weltkrieg

Ninja Reichert wird bei der Buchvorstellung am Freitag im Minoritensaal Texte szenisch umsetzen.



Der Erste Weltkrieg ist im heurigen Gedenkjahr schon von vielen Seiten beleuchtet worden. Die Kulturvermittlung Steiermark und der Leykam Verlag fokussieren mit dem umfangreichen Buchprojekt „Das Hemd“ vor allem auf die vielen Einzelschicksale. Das Buch wird am Freitag, 14. November, im Grazer Kulturzentrum bei den Minoriten präsentiert.

Abseits der Heldenlegenden und Schlachtenmythen hat sich im Ersten Weltkrieg das wahre Drama im Leben jedes Einzelnen abgespielt. Doch gerade diese Einzelschicksale blieben und bleiben in der offiziellen Geschichtsschreibung oft unerwähnt oder werden auf Statistiken reduziert. Der „Großen Erzählung“ des Kriegs setzt die Kulturvermittlung Steiermark mit dem Buchprojekt „Das Hemd 1863 - 1914 - 2014“ (Leykam, 504 Seiten, 20 Euro) viele kleine Erzählungen entgegen.

Insgesamt 33 AutorInnen aus den ehemaligen Habsburger-Ländern, den Staaten der Entente und der Mittelmächte haben Textbeiträge geliefert, die in dem Band jeweils auf Deutsch und in der Originalsprache abgedruckt sind. In Essays, Erzählungen und poetischen Texten arbeiten die AutorInnen die Erfahrungen und Schicksale dieser Zeit aus einem gesamteuropäischen Blickwinkel auf. Als Leitmotiv dient das Hemd – jenes Kleidungsstück, das direkt auf der Haut liegt und uns ein Leben lang begleitet: vom Taufhemd bis zum Totenhemd.

Bei der Präsentation am Freitag um 19 Uhr im Minoritensaal in Graz wird die Schauspielerin Ninja Reichert einige Texte szenisch umsetzen. Das Trio Cuprija sorgt für musikalische Interventionen.

Chr. Hartner



Schicksale der „kleinen Leute“ im I. Weltkrieg in Buchform.



Der Graf: Ich sag dir, die Neutralen sind die schwerste Enttäuschung. Holland lasst uns überhaupt im Stich –

Karl Kraus „Die letzten Tage der Menschheit“, 5. Akt, 4. Szene. Ministerium des Äußeren.